



HÖRMANN
Gruppe

DAS MAGAZIN DER HÖRMANN GRUPPE AUSGABE 14

mittendrin

Wir engagieren uns

FOKUS

Interview mit
CEO Michael Radke:
Jeder gibt jeden Tag
sein Bestes

NETZWERK

MyHÖRMANN –
eine Plattform
für alle
Mitarbeiter:innen

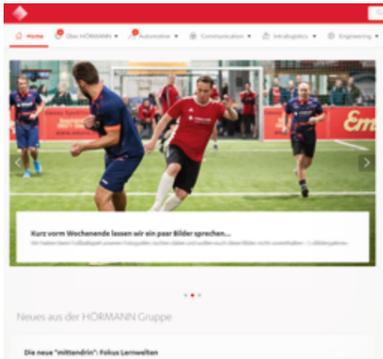
INSIGHT

Viel Engagement
bei HÖRMANN –
z. B. ehrenamtlich für
die Feuerwehr

In dieser Ausgabe



7
NEWS
HÖRMANN Warnsysteme – Sirenen für Heilbronn



16
NETZWERK
Grund zu feiern: „MyHÖRMANN“ wird ein Jahr alt!



20
INSIGHT
mit Kelle und Warnweste – Lotsin für einen sicheren Schulweg



8
FOKUS ENGAGEMENT
Zusammen Dinge möglich machen. Die HÖRMANN Gruppe engagiert sich vielfältig.



18
INSIGHT
Immer rufbereit für den Einsatz – engagiert bei der freiwilligen Feuerwehr



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

auch wenn die HÖRMANN Gruppe mit ihren rund 30 Tochtergesellschaften ein Wirtschaftsunternehmen ist, das vielfältige Aufgaben in den jeweiligen branchenspezifischen Wirtschaftssystemen wahrnimmt und viele Leistungen zur Zufriedenheit der Kunden erbringt, so sind doch alle diese Aktivitäten eng mit der Wahrnehmung von sozialer Verantwortung verbunden. Soziale Verantwortung ist in den Genen des Familienunternehmens HÖRMANN fest verankert und wird seit mehr als 68 Jahren auf verschiedenste Art und Weise täglich immer wieder von Neuem gelebt:

- ◆ Die HÖRMANN Gruppe bietet mehr als 2.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Arbeitsplatz und damit jedem eine gute Möglichkeit, an seinem Arbeitsplatz mit hohem Engagement einen wichtigen Beitrag für das Unternehmen zu leisten und monatlich ein regelmäßiges Einkommen zu erarbeiten.
- ◆ Wir nehmen aber auch über das eigene Unternehmen hinaus eine breite Verantwortung für die Gesellschaft wahr. Hier konzentrieren wir uns auf das regionale gesellschaftliche Umfeld an den Standorten, wo Tochtergesellschaften der HÖRMANN Gruppe präsent sind. Viele Gesellschaften der HÖRMANN Gruppe, aber auch die HÖRMANN Holding und die Hans Hörmann Stiftung der Gesellschafterfamilie unterstützen regelmäßig gemeinnützige soziale Einrichtungen in verschiedensten Bereichen. Traditionell werden diese Spenden oft in der Vorweihnachtszeit an die lokalen Einrichtungen überreicht – so auch wieder in diesem Jahr.
- ◆ In der HÖRMANN Gruppe gibt es auch vielfältiges soziales Engagement und viele ehrenamtliche Aktivitäten, die uns oft gar nicht bekannt sind: Etliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind neben ihrer täglichen Arbeit ehrenamtlich engagiert, übernehmen eine soziale Aufgabe oder eine andere freiwillige, unbezahlte Tätigkeit. Dies reicht von der Nachbarschaftshilfe über Altenpflege, Einsatz bei der freiwilligen Feuerwehr oder dem Technischen Hilfswerk bis zu freiwilligen Trainern und Jugendbetreuern in Sportvereinen.

Als Unternehmen haben wir uns zur Wahrnehmung unserer sozialen Verantwortung („Corporate Social Responsibility“) im Rahmen von öffentlichen Erklärungen zur „Nachhaltigen Unternehmensführung“ – wie z. B. dem „UN Global Compact“ – öffentlich verpflichtet. Seit 2021 berichten wir regelmäßig über unsere gesellschaftlichen Aktivitäten im jährlich veröffentlichten Nachhaltigkeitsbericht der HÖRMANN Gruppe.

Zum Ende eines erneut herausfordernden Jahres danken wir Ihnen von ganzem Herzen für Ihr außerordentliches Engagement bei der täglichen Arbeit und Ihren wichtigen persönlichen Beitrag zur Entwicklung der HÖRMANN Gruppe. Wir wünschen Ihnen ein friedliches und erholsames Weihnachtsfest und einen guten Start in ein neues Jahr mit viel Zuversicht.

In dieser Ausgabe der mittendrin zum Weihnachtsfest 2023 berichten wir sowohl über die soziale Verantwortung der HÖRMANN Gruppe und ihrer Tochtergesellschaften als auch über die vielfältigen gesellschaftlichen und ehrenamtlichen Engagements von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Mögen Sie dies als Ermutigung nehmen, sich ebenfalls zu engagieren und einen wichtigen Beitrag zum Zusammenhalt unserer Gesellschaft in Deutschland zu leisten.


Dr. Michael Radke
CEO


Johann Schmid-Davis
CFO


Dr. Christian Baur
CTO



AUTOMOTIVE

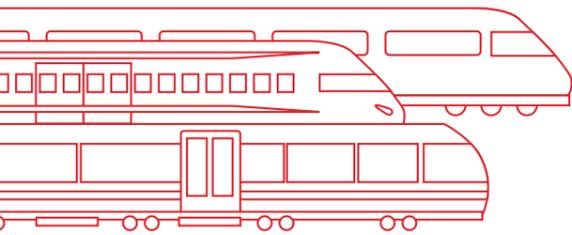
Werkfeuerwehr übt Rettung an einer Presse

Um im Notfall gewappnet zu sein, übte die Gustavsburger Werkfeuerwehr im HÖRMANN Automotive-Werk für den Ernstfall. Das realistische Szenario: Ein Instandhalter hat sich bei Arbeiten auf einer Presse schwer verletzt. Er ist nicht mehr gehfähig und muss schnell, aber schonend, von der Presse gerettet werden. Für die Rettung aus Höhen und Tiefen verfügt die Werkfeuerwehr über ein speziell für diese Situationen konzipiertes Rettungsgerät zum Auf- und Abseilen von Personen. Für die intensive Ausbildung wurde ein externer Ausbilder hinzugezogen, der die Einsatzkräfte in einem theoretischen und einem praktischen Teil im Umgang mit der Vorrichtung schulte. Um allen Feuerwehrkräften die Möglichkeit zu geben, einmal mit dem sogenannten Rollgliss zum Abseilen zu arbeiten, wurde die Übung an den Ausbildungstagen insgesamt drei Mal in verschiedenen kleinen Gruppen durchgeführt. Bei allen lief die Rettungsaktion zügig und problemlos ab.

ENGINEERING

NEUESTE ENTWICKLUNGEN AUF DER TRAKO

Bei der diesjährigen TRAKO in Polen, einer internationalen Fachmesse für Bahn- und Verkehrstechnik, war die Funkwerk AG als Spezialist in Sachen Zugfunk und Fahrgastinformationssysteme ebenso vertreten wie die HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH. Diese begleiten als weltweit agierender Engineering-Partner den Kunden durch die gesamte Entwicklungsprozesskette für Schienen-, Straßen- und Spezialfahrzeuge.



ENGINEERING

NEUE IMPULSE BEI DER BUSWORLD



Im Oktober fand in Brüssel die Busworld Europe 2023 statt, eine der größten und ältesten Busfachmessen. Ein wichtiger Schwerpunkt der Messe war E-Mobilität, vor allem die Brennstoffzellen-Elektromobilität. Für die HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH war das ein guter Pflichttermin, vor allem zur Beziehungspflege, um Kontakte zu knüpfen und neue Impulse zu sammeln.

HÖRMANN GRUPPE

Hochschulmarketing aufbauen

Jeder Marketing Day hat ein anderes Schwerpunktthema. Schwerpunkt dieses Mal: Hochschulmarketing. Hierfür organisierte HÖRMANN Vehicle Engineering und HÖRMANN Rawema für die Marketeers der HÖRMANN Gruppe einen Vortrag mit Matthias Fejes, stellvertretender Pressesprecher an der TU Chemnitz und Leiter der Crossmedia-Redaktion. Weitere Programmpunkte waren ein Besuch im Industriemuseum und bei Staffbase, dem Anbieter unserer Intranet-Plattform MyHÖRMANN. „Wir haben viele Impulse für die Verbesserung unserer Kommunikation mitgenommen“, freut sich Benjamin Bielefeld, Geschäftsführer von HÖRMANN Rawema.



HÖRMANN GRUPPE

Speed Reading für Assistentinnen

Die Assistentinnen der Gesellschaften trafen sich zum dritten Mal zu einem zweitägigen Austausch. Jetzt ging es zu HÖRMANN Automotive Gustavsburg. Neben einer Werksführung stand ein Impulsworkshop zum Thema „Speed Reading“ und „Informationskompetenz für das digitale Zeitalter“ auf dem Programm. Abgerundet wurde das Event mit einem „Wine Walk“ in Mainz.



COMMUNICATION

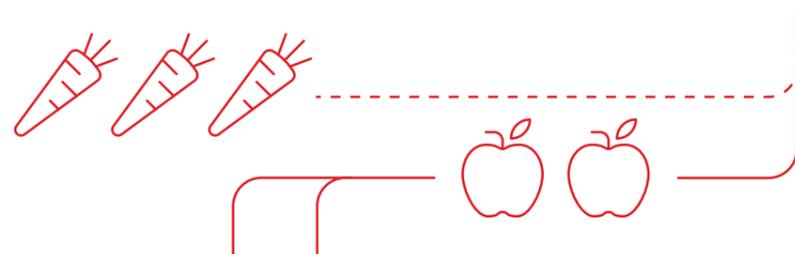
Projekt ÖKOPROFIT München

Klimaschutz, Green Deal, Pariser Abkommen, jährliche Nachhaltigkeitsberichte – es gibt immer mehr Vorschriften für Gewerbetreibende, was und wie viel sie zum Klimaschutz beitragen müssen. Bislang war die HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH nach QuB (Qualitätsverbund umweltbewusster Betriebe) zertifiziert. Dieses Zertifikat wird aber derzeit nicht mehr vergeben.

Der neue Partner ÖKOPROFIT (ÖKOlogisches PROjekt Für Integrierte UmweltTechnik) entwickelt gemeinsam mit Unternehmen ein Umweltmanagementsystem anhand von Workshops mit anschließender Bewertung. Mit ÖKOPROFIT sichert sich



HÖRMANN Kommunikation & Netze die weitere Mitgliedschaft im Bayerischen Umweltpakt und kann sich professionell auf die gesetzlichen Klimaschutz-Forderungen sowie eine Zertifizierung nach ISO 14001 vorbereiten.



INTRALOGISTICS

Neue Maßstäbe in der E-Grocery- Lagerung und Kommissionierung

Die steigende Nachfrage im Bereich E-Grocery (Online-Supermarkt) erfordert innovative Lösungen. Der Geschäftsbereich HÖRMANN Intralogistics präsentiert wegweisende Lagerungs- und Kommissionierungslösungen, die die Effizienz steigern. Die bewährten AutoStore®-Systeme sind speziell auf die Anforderungen der E-Grocery-Branche zugeschnitten. Sie gewährleisten einen reibungslosen Warenfluss, effiziente Lagerung und präzise Kommissionierung. Das Ergebnis: kürzere Lieferzeiten, reduzierter Aufwand und zufriedene Kunden.



AUTOMOTIVE

UMWELTAUDIT BESTÄTIGT



Mit der Durchführung des Umweltaudits sichert die HÖRMANN Automotive St. Wendel GmbH die kontinuierliche Verbesserung der Umweltpformance. Dies betrifft u. a. Energieverbrauch, Abwasser, Abfälle und Emissionen, aber auch die Lebenswegbetrachtung von Anlagen und Verhaltensweisen der Mitarbeiter:innen.

Das Umweltmanagement wird von der Umweltmanagementbeauftragten (UMB) Carina Egler betreut: „Auch in diesem Jahr haben wir das Audit nach der internationalen Norm ISO 14001 erfolgreich bestanden. Besonders positiv wurden unser Ecovadis Sustainability Rating Silver, die Investition in die neue Großpresse mit 2.500 Tonnen Presskraft und die großartige Akzeptanz der Dienstfahrzeuge vom Auditor erwähnt.“

COMMUNICATION

HÖRMANN Warnsysteme – Sirenen für Heilbronn

Der Kreis Heilbronn baut sein Sirenenetz aus: mindestens 130 Sirenen (ECI 600-DT und ECI 1200-DT) – finanziert über das Sirenenförderprogramm des Bundes – werden von HÖRMANN Warnsysteme installiert. „Wir hatten eine intensive Planungsphase“, so Projektleiterin Astrid Quattrer. „Diese beinhaltet umfangreiche Gespräche mit den einzelnen Gemeinden über jeden Standort per Schallprognose und die Finalisierung bei der Standortbegehung durch unsere Servicetechniker.“ In der Gemeinde Leingarten wurden die ersten Sirenen bereits installiert, die weiteren Gemeinden folgen in den nächsten Jahren. Der Auftrag hat ein geschätztes Volumen von 1,5 Mio. Euro.



AUTOMOTIVE

Skoda ist Neukunde von HÖRMANN Vehicle Engineering

„Wir haben Ende Oktober 2023 die Beauftragung von Skoda Transportation für die Entwicklung der Drehgestelle für die Straßenbahn Kassel bekommen“, freut sich Jörg Müller, Leiter Realisierung Gesamtfahrzeugprojekte. Der Auftrag über rund 650.000 Euro umfasst die Konstruktion des Drehgestellrahmens sowie das Integrationsengineering für alle zum Fahrwerk gehörenden Bauteile und Komponenten. Das 3D-Modell des Drehgestells, die Zeichnungserstellung sowie die Ausführung der Nachweisführung für die Festigkeit durch Berechnung muss bis Ende 2024 abgeschlossen werden.

PTNBOARD

AKTUELLE PROJEKTE DER HÖRMANN GRUPPE

INTRALOGISTICS

HÖRMANN Intralogistics gewinnt nächstes AutoStore®-Projekt

Mit dem AutoStore®-Auftrag für die Christ Packing Systems GmbH in Ottobeuren setzt der Geschäftsbereich HÖRMANN Intralogistics die Erfolgsgeschichte mit jetzt mehr als 50 realisierten AutoStore®-Lösungen fort. Christ Packing Systems ist auf individuelle Verpackungsmaschinen für intelligente Endverpackungslösungen pharmazeutischer und medizintechnischer Produkte spezialisiert. Als Automatisierungs- und Materialflussexperte realisiert HÖRMANN Intralogistics in einer bestehenden Lagerhalle das neue AutoStore®-Grid, einen Aluminiumrahmen, der die Lagerbehälter enthält und die Produktion mit Kleinteilen versorgt. Die Fertigstellung soll im Dezember 2023 erfolgen.

COMMUNICATION

Mehrere neue Rahmen- vereinbarungen für Funkwerk



Die Funkwerk AG hat in den letzten Wochen den Zuschlag für mehrere größere Aufträge erhalten. Das Umsatzvolumen der Rahmenvereinbarungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz (DACH), die wesentlich sind für die weitere Geschäftsentwicklung des Bereichs Fahrgastinformationssysteme und sich jeweils über mehrere Jahre erstrecken, beläuft sich über die gesamte Laufzeit in Summe auf bis zu 50 Mio. Euro.



Wir engagieren uns

Sich gegenseitig helfen. Zusammen Dinge möglich machen. Die HÖRMANN Gruppe engagiert sich vielfältig: Das Unternehmen engagiert sich, um die Zusammengehörigkeit im Team, die Weiterbildung und das Denken über Grenzen hinaus zu fördern. Die Mitarbeiter:innen engagieren sich jeden Tag bei der Arbeit für „ihr“ Unternehmen. Und viele darüber hinaus engagieren sich ehrenamtlich für Projekte, die ihnen am Herzen liegen.



Jeder gibt jeden Tag sein Bestes

Interview mit Dr. Michael Radke,
CEO der HÖRMANN Gruppe

Wie definiert HÖRMANN „Engagement“ und welche Bedeutung hat dies für den Unternehmenserfolg?

Bei der Arbeit engagieren sich viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jeden Tag mit hoher Einsatzfreude. Sie stellen die Zufriedenheit unserer Kunden sicher und bringen ihre Ideen in das Team ein. Jeder gibt jeden Tag sein Bestes. Dieses Engagement ist einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren für unsere Unternehmensgruppe. Das führt auch zu einer intensiven emotionalen Verbindung mit dem, was wir tun, mit unseren Kolleginnen und Kollegen und unserem Team sowie mit dem Familienunternehmen HÖRMANN.

Viele unserer Kolleginnen und Kollegen investieren auch freiwillig einen Teil ihrer freien Zeit, um anderen Menschen zu helfen. Dies kann aus persönlicher Verbundenheit heraus, aus Freude oder Zuneigung, aus gesellschaftlichem Engagement, aber auch aus einem inneren Pflichtgefühl heraus erfolgen. Die Motivationen für Engagement sind so vielfältig wie die Menschen selbst.

Welche Auswirkungen hat Engagement auf die Unternehmenskultur?

Das hohe Engagement für ein gemeinsames Ziel oder für die gleiche Sache schweißt alle Teammitglieder zusammen – jeder hilft jedem. Wer einmal in einem Team mit hoher Eigenmotivation und hohem Engagement arbeitet, wird sehr schnell feststellen, dass diese Teams eine sehr positive Unternehmenskultur entwickeln. Dies führt zu einem positiven Arbeitsklima und einem starken Gefühl der Verbundenheit mit dem Team und dem Unternehmen.

HÖRMANN KLATT CONVEYORS SPENDET AN „EIN LÄCHELN FÜR KINDER“

Der gemeinnützige Verein „Ein Lächeln für Kinder“ unterstützt hilfsbedürftige und kranke Kinder. Denn täglich werden Kinder verletzt oder oft unverschuldet in sehr missliche Lagen verwickelt.

Im April übergab Monika Klatt dem Verein einen Scheck in Höhe von 3.000 Euro.



Wir sind engagiert – hier eine kleine Auswahl an ehrenamtlichen Projekten

Wie wird sichergestellt, dass das Engagement der Mitarbeiter:innen mit den Unternehmenszielen und -werten in Einklang steht?

Zu dieser Frage fallen mir verschiedenste Aspekte ein: Auf der sachlich-inhaltlichen Ebene werden das tägliche Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und alle Aktivitäten durch detaillierte Pläne, klare Zielvereinbarungen oder messbare Qualitätsvorgaben definiert und so die „Tatkraft“ in die gewünschte Richtung gelenkt.

Auf einer übergeordneten Ebene leiten zentrale Werte wie „Verantwortung“, „Augenhöhe“ und „Innovationsfreude“ das Handeln und das Engagement in allen Bereichen und in allen Gesellschaften. Wir alle übernehmen (Selbst-)Verantwortung für unser Engagement und unser tägliches Handeln. Da hohes Engagement manchmal auch zu Konflikten führen kann, haben wir uns bei HÖRMANN zu einer Kommunikation auf Augenhöhe mit Respekt und Fairness verpflichtet. Die sach- und zielorientierte Diskussion – frei von persönlichen Interessen – und die ergebnisoffene Suche nach der besten Lösung für das Unternehmen sind eine wesentliche Leitlinie. Innovationsfreude ist eine wichtige Triebfeder für Engagement. Und da es bei hohem Engagement auch mal zu Fehlern kommen kann, beinhaltet der Wert Innovationsfreude auch eine tolerante Fehlerkultur.

Wie werden Mitarbeiter:innen motiviert, sich weiterzuentwickeln und neue Fähigkeiten zu erlernen, um ihr Engagement noch besser einbringen zu können?

Es ist uns sehr wichtig, dass sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig weiterbilden und auch persönlich weiterentwickeln. Nur wer die neuesten Technologien, aktuelle Hilfsmittel der Digitalisierung und neue Arbeitsmethoden kennt und anwenden kann, wird mit seinem Engagement auch die Zukunft der HÖRMANN Gruppe mitgestalten können.

Um das Interesse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Weiterbildung zu unterstützen, haben wir die HÖRMANN Lernwelten entwickelt. Mit einem umfangreichen Programm von Kursen und Weiterbildungsveranstaltungen wollen wir zu Beginn 2024 allen Interessierten vielfältige Möglichkeiten anbieten. Voraussetzung für eine erfolgreiche Weiterbildung ist das eigene Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

In einer breit diversifizierten Unternehmensgruppe mit rund 30 Tochtergesellschaften wie HÖRMANN gibt es viele Möglichkeiten, über die Grenzen der eigenen Abteilung oder der eigenen Gesellschaft hinaus zusammenzuarbeiten. Dies schöpfen wir bis heute leider nicht voll aus. Daher fördern wir seit mehreren Jahren intensiv den persönlichen Kontakt, den fachlichen Austausch und jede denkbare Möglichkeit der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Gesellschaften. Und wenn sich engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Fachgebieten für eine neue Idee oder ein innovatives Projekt oder z. B. eine Zusammenarbeit in der Fertigung zusammenfinden, werden wir dies stets tatkräftig unterstützen. Das ist uns sehr wichtig!

VACUTECH HILFT SONNENSTAHL E.V.

Ionisierende Strahlung zerstört menschliche Zellen. VacuTec hilft mit seinen Messgeräten, Menschen vor ionisierender Strahlung zu schützen. „Bei der Behandlung von Krebs wird diese zerstörende Wirkung genutzt, um die Krankheit zu bekämpfen. Wenn ein Kind an Krebs erkrankt, steht es vor einem harten, monate- oder sogar jahrelangen Kampf gegen die Krankheit“, erklärt Dr. Bettina Jakob, Geschäftsführerin der VacuTec Meßtechnik GmbH.

Sonnenstrahl e.V. unterstützt seit vielen Jahren Familien und ihre an Krebs erkrankten Kinder, die extremen Herausforderungen zu bewältigen. Mit dem Haus Sonnenstrahl erweitert der Sonnenstrahl e.V. seine Räumlichkeiten. Auf dem Gelände des Dresdner Universitätsklinikums soll 2024 ein besonderer Ort für vielseitige Sport-, Kreativ- sowie diverse Gruppenangebote entstehen, die dem persönlichen Austausch untereinander sowie dem gemeinsamen Erleben und Verarbeiten der Krankheit dienen. Unter anderem werden Therapie-, Beratungs- und Ambulanzräume, ein multifunktionaler Raum sowie eine Terrasse mit Spielplatz und Sitzecke geschaffen. VacuTec unterstützt dieses Projekt und übernimmt mit ihrer Spende eine Raumpatenschaft für ein Jahr.



Engagiert für Studierende

HÖRMANN VEHICLE ENGINEERING IM RENNIEBER

HÖRMANN Vehicle Engineering (HVE) unterstützt die studentischen Racing-Teams der TU Chemnitz und der Hochschule Mittweida – finanziell und mit Entwicklungs-Know-how. „Wir helfen den Studierenden, wenn es Probleme gibt oder sie an einer bestimmten Stelle nicht weiterkommen“, erklärt die Personalerin Amanda Richardson. Die Racing-Teams sind eigenständige Vereine, die einen Rennwagen der „Formula Student“ entwickeln, bauen und bei Rennen und statischen Disziplinen vorstellen. Die Studierenden tüfteln ein halbes bis dreiviertel Jahr an „ihrem“ Wagen. „Da fließen schon mal 60 bis 80 Stunden pro Woche hinein“, erzählt Lucas Hofmann, Systemingenieur

für Faserverbundkomponenten. Er war selbst vor einigen Jahren „Rennwagenentwickler“ und ist jetzt Pate für das Racing-Team der TU Chemnitz. „Genau solche voll engagierten Leute sind es auch, die wir als Mitarbeiter:innen suchen“, betont Amanda Richardson. Lucas Hofmann ergänzt: „Das Studium tritt dabei ein wenig in den Hintergrund, aber ich habe im Rennwagenprojekt teilweise mehr gelernt als im Studium.“ Für die FH Mittweida ist Projektingenieur Toni Günther der Racing-Team-Pate, dessen Ziel es ebenfalls ist, durch das uninahe Projekt frühzeitig Studierende für die HÖRMANN Gruppe zu begeistern.



3 FRAGEN AN ... ABDESSALEM MOSREF, STIPENDIAT DER HANS HÖRMANN STIFTUNG

Wie bist Du als Werkstudent zu HÖRMANN Warnsysteme gekommen?

Ich war Stipendiat des Deutschland-Stipendiums, das von der Hans Hörmann Stiftung unterstützt wird, und wollte die Chance nutzen, wieder in Kontakt mit HÖRMANN zu treten. Ich freue mich sehr, dass ich nun als Werkstudent bei HÖRMANN Warnsysteme tätig bin.

Bei HÖRMANN Warnsysteme steht Dir Harald Rickmeyer, Ingenieur und Leiter für Systeme und Technik, als Mentor zur Seite ... woran arbeitest Du gerade mit ihm?

Ich arbeite derzeit am „Schweden-Projekt“ mit und konfiguriere die PCs, die zur Alarmierung der Sirenen in den Leitstellen in Schweden Anwen-

dung finden. Dabei werden die Hardware- und Software-Einstellungen einheitlich nach den Anforderungen des Kunden konfiguriert. Im Anschluss werden die PCs und die sogenannte „M95 CCCS Software“ für die Installation vor Ort schlüsselfertig eingerichtet. Zum Schluss erfolgt ein End-Test in einem Referenzsystem, der das Zusammenspiel aller Software- und Hardware-Komponenten überprüft.

Und was sind Deine beruflichen Ziele?

Als Erstes möchte ich mein Studium erfolgreich abschließen. Und dann in einem passenden Job als Ingenieur arbeiten – am liebsten bei HÖRMANN, um weitere Erfahrung und Kenntnisse zu sammeln.

Welche Art von ehrenamtlichen Aktivitäten unterstützt das Unternehmen und wie werden diese ausgewählt?

Gesellschaftliche Verantwortung ist in den Genen des Familienunternehmens HÖRMANN fest verankert. Seit sehr vielen Jahren engagiert sich die Gesellschafterfamilie mit der Hans Hörmann Stiftung und erleichtert zum Beispiel ausgewählten Studierenden den Start in eine akademische Ausbildung mit dem sogenannten Deutschland-Stipendium.

Im Sinne der von uns erklärten Verpflichtung für „Nachhaltige Unternehmensführung“ nehmen wir als Unternehmen auch die „Corporate Social Responsibility“ wahr und berichten über diese Aktivitäten seit 2021 auch in unserem jährlich veröffentlichten Nachhaltigkeitsbericht.

Viele Tochtergesellschaften der HÖRMANN Gruppe und die HÖRMANN Holding unterstützen regelmäßig gemeinnützige Einrichtungen und das ehrenamtliche Engagement in verschiedensten Bereichen – wie die vielen Beispiele in dieser Ausgabe zeigen.

Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter üben neben ihrer täglichen Arbeit ein ehrenamtliches Engagement, eine soziale Aufgabe oder eine anderweitige freiwillige, unbezahlte Tätigkeit aus. Dies reicht von Nachbarschaftshilfe

über Altenpflege, Tätigkeit bei der freiwilligen Feuerwehr oder dem Technischen Hilfswerk bis zu freiwilligen Trainern und Jugendbetreuern in Sportvereinen. Wir sind gerne bereit, diese ehrenamtlichen Aktivitäten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Zukunft noch mehr zu unterstützen.

Abschließend: Was halten Sie von dem Sprichwort „Tue Gutes und rede darüber“?

Das Wichtigste ist, „Gutes zu tun“ und einen regelmäßigen Beitrag für unsere Gesellschaft zu leisten. Wenn wir „darüber reden“ wie in dieser Ausgabe der mittendrin, dann verbinden wir dies mit dem herzlichen Wunsch, dass noch mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich für eine ehrenamtliche oder soziale Aufgabe engagieren und möglichst jede und jeder einen Beitrag für eine stabile Gesellschaft sowie den sozialen Zusammenhalt in Deutschland leistet. ♦

FUNKWERK HILFT KINDERN

Seit Jahren sponsert Funkwerk in Kölleda Arbeits- und Sachbücher. „Uns ist es wichtig, uns lokal zu engagieren“, betont Juliane Meißner-Damm, Assistentin Geschäftsführung & Kommunikation. Funkwerk Systems GmbH unterstützt jedes Jahr zwei Verlage, damit Grundschüler der Region von Infoheftchen wie der „Fahrradfiel“ oder dem „Malbuch für Verkehrserziehung“ lernen können und sicherer im Straßenverkehr unterwegs sind. Auch ortsansässige Vereine wie Handball- oder Fußballvereine sowie Jugendfeuerwehr und einige andere werden von den Zugfunk-Spezialisten gefördert. „Damit tun wir etwas Gutes für Kinder bzw. Jugendliche und machen uns in der Region bekannter.“



GUSTAVSBURGER MITARBEITER:INNEN HELFEN ERDBEBENOPFERN IN DER TÜRKEI

Nach Beginn der Erdbeben in der Türkei und Syrien im Februar 2023 hat die Leitungskreisrunde in Gustavsburg beschlossen, eine Spendenaktion zu starten. „Ich habe mich noch am selben Tag mit freiwilligen Helfer:innen in Wiesbaden in Verbindung gesetzt und mich informiert, wie wir helfen können“, erzählt Ramadan Veliov, Leiter Einkauf Produktionsmaterial (EK/P) bei HÖRMANN Automotive Gustavsburg. „Es war schnell klar, dass dringend Heizlüfter oder Schlafsäcke gebraucht werden.“ Das Helferteam konnte 200 Elektroheizgebläse sowie 650 Schlafsäcke im Wert von insgesamt 25.000 Euro beschaffen. „Gemeinsam mit Jacqueline Aktas und unserem Logistikpartner Raven Logistic GmbH konnten wir diese über das türkische Konsulat an die Mitarbeiter:innen der Turkish Airlines am Frankfurter Flughafen übergeben.“ Außerdem wurde mit Unterstützung der Finanzbuchhaltung und dem Betriebsrat eine Spendenaktion organisiert, bei der von den Mitarbeitern privat 2.916,74 Euro gesammelt und als Geldspende an Aktion Deutschland Hilft überwiesen wurden.



Rückblick

Engagiert füreinander – zusammen im Team

SchnelleStelle-Firmenlauf

In Chemnitz waren beim SchnelleStelle-Firmenlauf gleich drei HÖRMANN Gesellschaften am Start: HÖRMANN Rawema, HÖRMANN Vehicle Engineering und HÖRMANN BauPlan und gaben beim Lauf durch die Chemnitzer City ihr Bestes.



Highland Games bei HÖRMANN Warnsysteme

Das bisschen Regen konnte der guten Laune bei den Highland Games nichts anhaben. Vom Whiskey-Tasting über Fassrollen, Baumstammwerfen, Korkenschleudern, Sackwurf oder Baumstammlalom bis hin zum Seilziehen und vielem mehr war es ein rundum gelungener Ausflug für die Mitarbeiter:innen von HÖRMANN Warnsysteme. Bis spät in den Morgen wurde anschließend getanzt und gefeiert – natürlich traditionsbewusst im Schottenrock :)



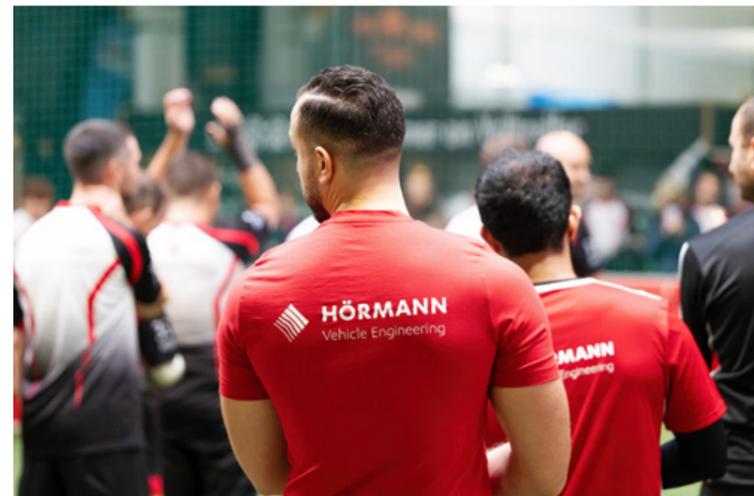
Teamausflug – aktive Erkundung durch's Gebirge

Wie jedes Jahr unternahm die Abteilung Technische Ausrüstung der HÖRMANN BauPlan GmbH einen Teamausflug. Diesmal zog es die Kolleginnen und Kollegen auf den Fichtelberg, von dem aus es mit Monsterrollern bergab bis Neudorf jede Menge Abfahrts- und Rätselspaß gab.

Familienfest in Gustavsburg

2.300 Menschen waren beim Familienfest von HÖRMANN Automotive in Gustavsburg – vom Kind bis zum Rentner – bei 650 aktiven Mitarbeiter:innen. „Wir haben alles selbst gemacht. Jeder hat immer noch eine Idee entwickelt. In jedem Detail steckt unser aller Herzblut“, so Daniel Martin, einer der Mitorganisatoren der Veranstaltung. Einen großen Beitrag hierzu hat das engagierte Organisationsteam geleistet, in dem alle Hierarchien vertreten waren – „abends hat einer der Geschäftsführer mit abgebaut“. Alle haben mit angepackt und ihre Kontakte genutzt, um Hüpfburgen zu organisieren oder eine Bühnenshow auf die Beine zu stellen. Vor allem für die Kinder war viel geboten – vom Kinderschminken über Clowns bis zum „Spritzhaus“ der Gustavsburger Werkfeuerwehr inkl. Fotobox. „Wir waren unsere eigene Eventagentur“, erzählt Daniel Martin mit einem stolzen Grinsen.

Und die „Eventagentur“ hat nicht nur ein familientaugliches Programm auf die Beine gestellt, bei dem alle Spaß hatten, sondern vor allem eines erreicht: den Besucher:innen zu zeigen, was hier im Werk jeden Tag gemacht wird. „Hier stehen die größten Pressen Europas“, betont Daniel Martin. Um die Dimensionen und Möglichkeiten erlebbar zu machen, gab es einen Rundgang durch das Werk. In bestimmten Zeitfenstern liefen die Maschinen und es waren vier Trucks ausgestellt, in die man auch hineingehen konnte. „Man muss es selbst gesehen haben, um zu verstehen, was wir hier machen.“ Das breite Spektrum des großen Festes und die Vielzahl der Möglichkeiten hat sicherlich dazu beigetragen, dass das Fest „brutal“ gut ankam. Daniel Martin: „Wir freuen uns, dass es uns gelungen ist, so eine familiäre Atmosphäre zu schaffen, und werden sicherlich noch lange von diesem Teamgefühl zehren.“



TOOOOOOOOR

HÖRMANN Fußballturnier in Chemnitz

Das Team der HÖRMANNschaft mit Mannschaftskapitän Johann Schmid-Davis hatte sich viel vorgenommen und wollte den begehrten HÖRMANN-Cup in die Fußballhochburg München holen. Dieses Ziel hatten auch die Mitkämpfer: HÖRMANN Vehicle Engineering (HVE), HÖRMANN Rawema und HÖRMANN Warnsysteme. Das Turnier war geprägt von viel Schweiß, lautem Jubel, Anfeuerungsrufen und Trompetenfanfaren der mitgereisten Fans.

Der Heimvorteil und die größere Fußball- und Mannschaftserfahrung der beiden Chemnitzer Mannschaften machte sich schnell bemerkbar: HVE und HÖRMANN Rawema lagen bereits nach der Hälfte der Spielzeit an der Spitze der Tabelle. Beim Schlusspfiff um 18.30 Uhr nach zwölf Spielen durfte HVE-Mannschaftskapitän Markus Heinrich stolz den Pokal in die Höhe strecken. Für die Mannschaft der HÖRMANN Industries blieb am Ende leider nur der letzte Platz – und die Erkenntnis, dass die Mannschaft mit dem höchsten Frauenanteil bei ihrer ersten Turnierteilnahme mit voller Power gekämpft hat. Aber wie eine bekannte Fußballweisheit schon sagt: Nach dem Spiel ist vor dem Spiel.



„Sportliche Ereignisse wie diese verbinden und steigern die Mitarbeitermotivation“, betont Johann Schmid-Davis, CFO der HÖRMANN Gruppe.



MyHÖRMANN – eine Plattform für uns alle



Celina Begolli,
Leiterin Marketing & Kommunikation
der HÖRMANN Gruppe

Wir haben Grund zu feiern: Unser Intranet gibt es jetzt seit gut einem Jahr! Auf der Plattform „MyHÖRMANN“ können sich alle Mitarbeiter:innen miteinander vernetzen und Informationen austauschen, die anderen Gesellschaften der HÖRMANN Gruppe kennenlernen und Informationen abrufen – vom Kantinenplan des jeweiligen Standortes bis zur Unternehmenspräsentation.

Kommunikation für alle

„Das Intranet ist der wichtigste interne Kommunikationskanal“, sagt Marketingleiterin Celina Begolli. „Wir wollten eine Plattform schaffen, auf der alle Mitarbeiter:innen zusammenkommen und ein Gemeinschaftsgefühl entwickeln können. Das ist gerade bei einem Unternehmen wie der HÖRMANN Gruppe mit ihren 30 Einzelgesellschaften, die über ganz Deutschland verstreut sind und zum Teil im Ausland sitzen, extrem wichtig.“ Da mehr als die Hälfte der Mitarbeiter:innen in der Produktion und auf Montage arbeiten, ist das Intranet als App konzipiert, sodass die Plattform von überall aufgerufen werden kann und

jeder Zugang hat. „Die Entscheidung für die App-Variante war ganz klar, damit wir wirklich die gesamte Mannschaft erreichen können.“

Mitgestalten statt Konsumieren

MyHÖRMANN ist mehr als nur eine Informationsplattform. „Uns ist wichtig, dass jede und jeder das Intranet mitgestaltet. Deshalb haben wir uns für ein Social Intranet entschieden. Das heißt, dass die Mitarbeiter:innen liken, kommentieren und eigene Beiträge hochladen können“, so Celina Begolli. Ein wichtiger Kanal dafür ist der „Treffpunkt“, der wie ein kleiner Social-Media-Kanal funktioniert – exklusiv für die HÖRMANNschaft. Hier entsteht die Möglichkeit, sich untereinander abseits des täglichen Jobs auszutauschen und sich über die Gesellschaftsgrenzen hinweg kennenzulernen. Wie sonst würde man erfahren, dass der Weihnachtsmann mit der Hubarbeitsbühne der Gustavsburger Werkfeuerwehr eingeflogen wurde?

Hinter den Kulissen

Die Vorbereitung für die Einführung des Intranets hat knapp ein Jahr gedauert. Da die HÖRMANN Gruppe aus eigenständigen Einzelgesellschaften besteht, gibt es keinen zentralen HR-Datenpool. Die größte Herausforderung war es also, Prozesse zu schaffen, um an die notwendigen Daten heranzukommen, damit die gesamte HÖRMANNschaft in

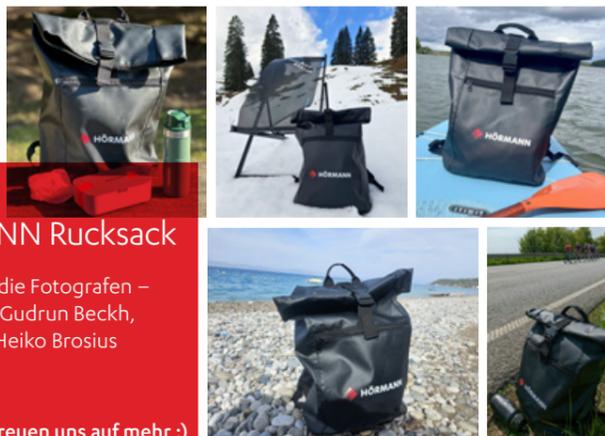
das Intranet eingeladen werden kann. „Das hätte nicht geklappt, wenn wir nicht so viele engagierte Mithelfer:innen gehabt hätten. Am Ende gab es ein Team von rund 100 Personen aus HR, IT und Marketing und darüber hinaus viele weitere motivierte Mitarbeiter:innen aus der HÖRMANN Gruppe, die geholfen haben, MyHÖRMANN gemeinsam auf die Straße zu bringen. Diese übergreifende Zusammenarbeit hat viel Freude gemacht und das Zusammengehörigkeitsgefühl noch einmal gestärkt.“

Positive Resonanz

„Wir freuen uns über das tolle Engagement, das wir im Intranet sehen. Ein Highlight war für uns unsere große Verlosungsaktion, für die wir viel positives Feedback bekommen haben“, so Celina Begolli. Die Aktion war ein echter Push und hat auch im Nachgang für viel Sichtbarkeit gesorgt – nicht zuletzt durch die vielen HÖRMANN Rucksäcke, die die Gewinner:innen immer wieder mit Fotos im Treffpunkt feiern.

Ausblick

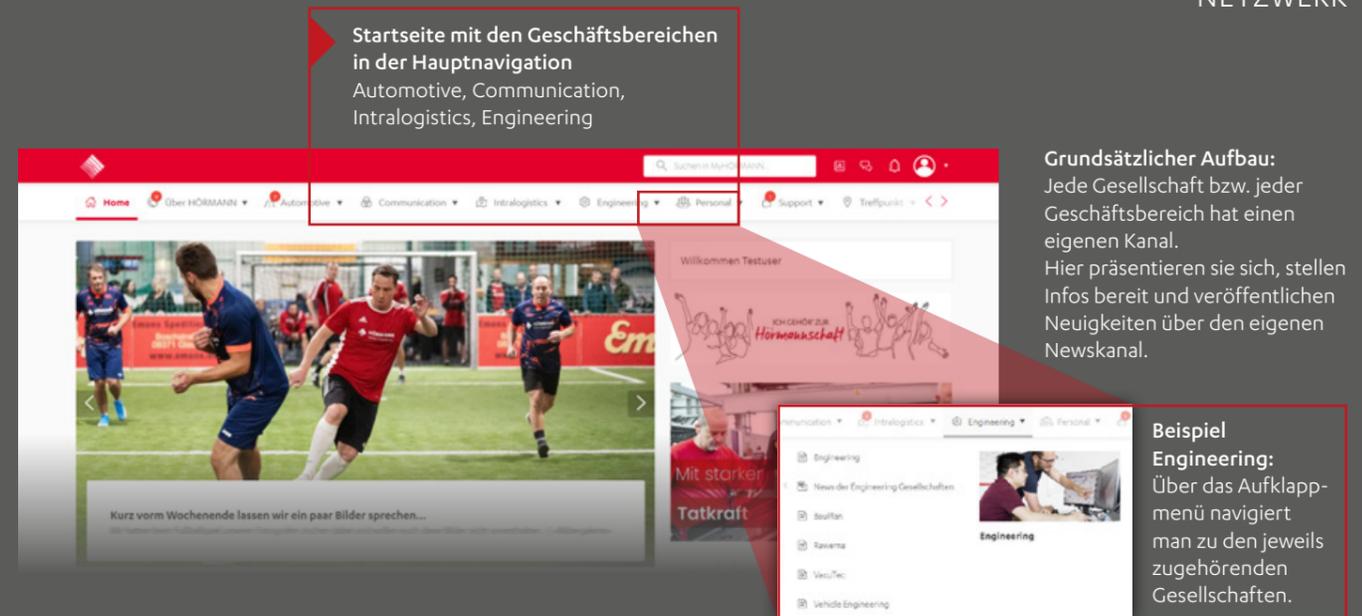
Das Intranet entwickelt sich ständig weiter, dafür sorgen auch die Neuerungen der Software-Entwicklers Staffbase. So gibt es zum Beispiel jetzt die Möglichkeit, im Intranet-Chat Sprachnachrichten zu verschicken. „Die Chatfunktion ist ohnehin eine tolle Möglichkeit, sich sicher untereinander auszutauschen. Der Chat funktioniert wie WhatsApp, ist aber im Gegensatz dazu datenschutzsicher.“ Im nächsten Jahr werden einige neue Funktionalitäten dazu kommen, die sich vor allem um das Thema Künstliche Intelligenz drehen und zum Beispiel die Erstellung von Newsbeiträgen vereinfachen werden. Daneben wird es viel neuen Inhalt geben. „Beim Marketing ist der Content King“, sagt Celina Begolli. „Es braucht tolle, exklusive Inhalte, orientiert an den Mitarbeiter:innen. Alles, was neugierig macht und anders ist, verspricht eine spannende Reise für die HÖRMANNschaft zu werden.“



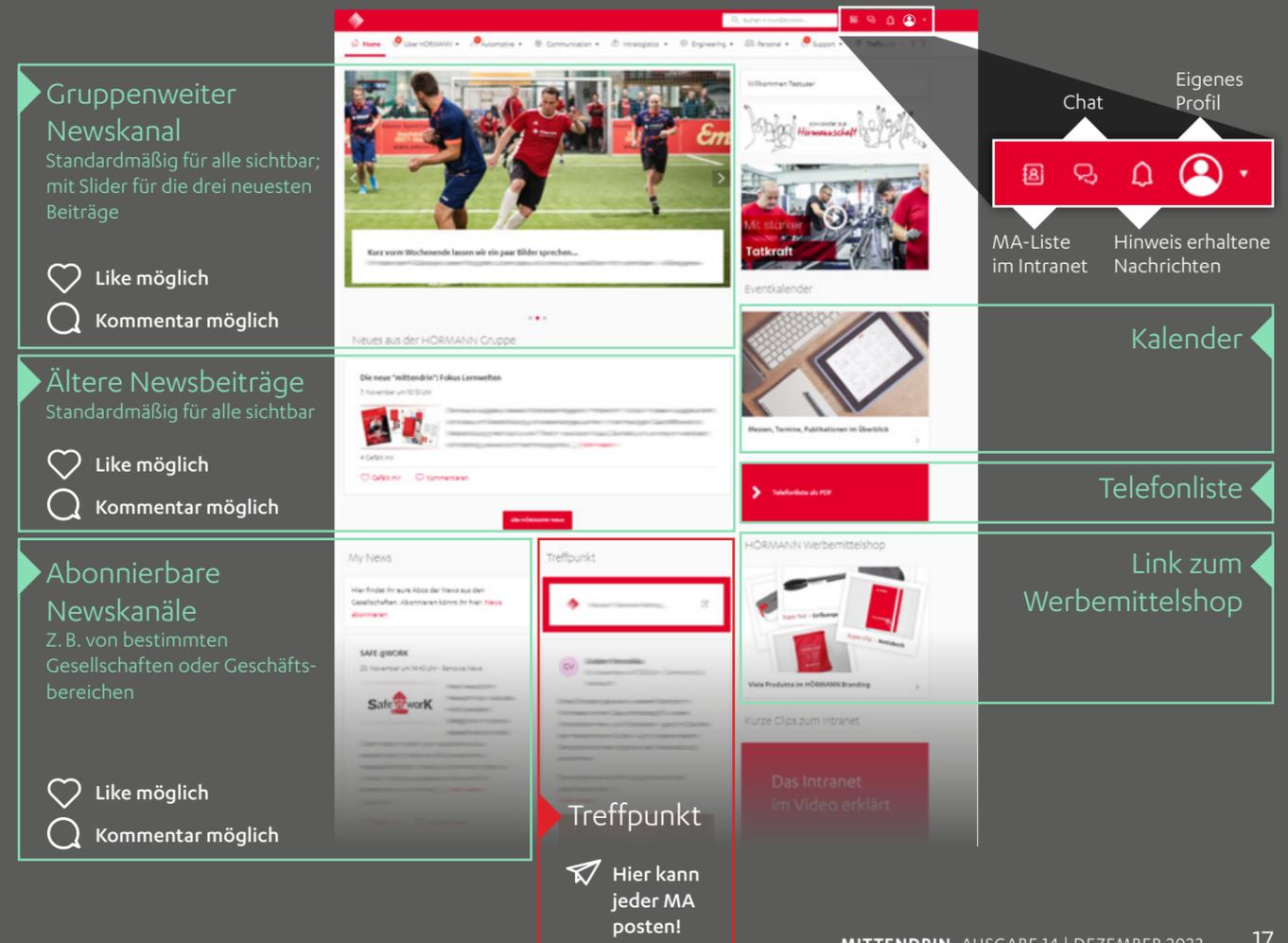
Auf Reise – Der HÖRMANN Rucksack

Ein Dankeschön an die Fotografen –
Michael Maßmann, Gudrun Beckh,
Sandra Brinkforth, Heiko Brosius
und Thomas Bitz

♥ We like – und freuen uns auf mehr ;)



Wo finde ich was im Intranet? Und was ist alles möglich?





Immer rufbereit für den Einsatz



| Frau Schmid, seit wann sind Sie Feuerwehrfrau?

Natascha Schmid: Eigentlich schon immer, meine ganze Familie ist in der Feuerwehr: Mama, Papa, beide Opas, mein Bruder, Cousin und Cousine. Meine Mutter hat mal erzählt, dass ich bereits in ihrem Bauch bei einem Zeltlager dabei war. Mit 17 bin ich offiziell in die Einsatzabteilung gegangen.

| Wie war das bei Ihnen, Herr Petzold?

Marcus Petzold: Ich bin seit 1998 dabei und über meine Grundschullehrerin dazu gekommen. Deren Mann war bei der Feuerwehr und sie meinte, das würde gut zu mir passen. Wie bei Natascha ist auch bei mir inzwischen die ganze Familie bei der Feuerwehr.

| Warum haben Sie sich für die Feuerwehr entschieden? Was gefällt Ihnen?

NS: Am tollsten finde ich, dass alles so familiär ist. Die Feuerwehr ist wie mein zweites Zuhause. Wir haben alle ein Helfersyndrom, sind immer füreinander da und wollen die anderen bei allem irgendwie unterstützen.

MP: Man muss wirklich verrückt sein, das zu machen (lacht) und ohne Helfersyndrom geht es nicht. Auch für mich ist die Gemeinschaft etwas ganz Besonderes. Als ich einige Zeit in Polen

gearbeitet habe, sind meine Kameraden über 1.000 Kilometer gefahren, um mir zum Geburtstag zu gratulieren – das hat mich sehr bewegt.

| Frau Schmid, wie viele Frauen gibt es außer Ihnen?

NS: Insgesamt vielleicht 8. Die anderen sind alle „nur“ normale Einsatzkräfte. Ich habe den Sanitärlehrgang und bin Atemschutzgeräteträgerin. Das haben nicht viele Frauen.

MP: Ich bin auch Atemschutzgeräteträger – nur mein Bart darf nicht zu lang sein, maximal drei Millimeter, sonst schließt die Maske nicht richtig und ich darf das Atemschutzgerät nicht tragen.

| Haben Sie manchmal Angst?

NS: Nein, das Feuer ist nicht das Schlimme. Es sind eher Auto-unfälle oder Türöffnungen, wo man ein „mulmiges“ Gefühl hat, weil man nicht weiß, was einen erwartet. Die Brände bei uns sind meist nicht wirklich riesig.

MP: Angst nicht. Im Einsatz weiß jeder, was er zu tun hat, egal was er vorher gemacht hat. Die Frage ist: Wie schnell kann ich mich auf die jeweilige Situation einstellen. Denn jeder Einsatz ist anders.

| Wann haben Sie Dienst? Gibt es einen Einsatzplan?

NS: Nein, es ist ja alles freiwillig. Wenn der Melder geht oder die Sirenen heulen, dann laufe ich los. Dadurch, dass mein Chef auch in der Feuerwehr ist, ist das Verständnis sehr groß.

MP: Ich bin bei HÖRMANN Bauplan der einzige Feuerwehrmann, aber habe auch einen Chef mit viel Verständnis. Ich bin im Unternehmen auch Brandschutz- und Ersthelfer.

| Wie finden es die Kollegen, dass Sie bei der Freiwilligen Feuerwehr sind?

MP: Sie haben Ehrfurcht. Ich bin damit auf- und reingewachsen. Gleichzeitig ist es nicht einfach, Arbeit, Familie und Feuerwehr unter einen Hut zu bringen. Wenn der Alarm – oft im ungünstigsten Moment – geht, renne ich los und meine Frau muss unsere drei Kinder alleine ins Bett bringen. Da braucht man schon viel Verständnis in der Familie.

| Zu welchen Notfällen werden Sie gerufen?

NS: Es gibt viele Einsätze, wo wir umsonst hinfahren. Türöffnungen haben wir häufiger und auch Brandmeldeanlagen oder Hochwasser sowie Wasser im Keller. Daneben gibt es immer mal große Einsätze wie einen Feldbrand: Wenn im Sommer bei 40 Grad ein Feld brennt, dann ist das Feuer schwer zu bändigen. Dann hat man einen Einsatz über mehrere Stunden, in praller Sonne, und versucht zu verhindern, dass es sich nicht noch weiter ausbreitet.

MP: Das mit dem umsonst hinfahren kenne ich auch, wir hatten vor Kurzem wieder angebranntes Essen, da ist einem zwei Mal hintereinander die Pizza verbrannt. Ansonsten sind es im Moment oft Sturmschäden, Bäumefällen oder Ölschäden.

| Was war ihr schwierigster Einsatz?

NS: Einer der schwierigsten war sicherlich der Feldbrand. Ein anderer ein Brand an Weihnachten, bei dem zwei Stockwerke in einem Hochhaus gebrannt haben. Wir waren der Nach-Trupp und haben in der Nachbarwohnung einen älteren Mann gefunden, der sich versteckt hatte, weil er schwer krank war. Wir mussten ihn rausbringen, obwohl er am liebsten dableiben wollte.

MP: Ein Verkehrsunfall, bei dem ein PKW gegen einen Ampelmast gefahren ist und bei dem sich der Insasse das Becken zertrümmert hat. Der Mann hat 20 – 25 Minuten geschrien, weil er solche Schmerzen hatte und wir sehr viel Mühe hatten, dem Rettungsdienst Zugang zu verschaffen. Das war wirklich schlimm. Auch sehr krass war der Brand in einer Messie-Wohnung, die völlig zugemüllt war mit gebrauchten Windeln. Das hat fürchterlich gestunken und war extrem eklig.

| Wie gehen Sie mit solchen Erlebnissen um? Bekommen Sie psychologische Unterstützung?

MP: Bei Einsätzen wie dem Autounfall ist ein Kriseninterventionsteam vor Ort. Und wir können bei Bedarf auch mit einem Psychologen sprechen. Mir hilft es mehr, mit den Kameraden zu reden, die mir vertraut sind, um solche Ereignisse zu verarbeiten.

NS: Unser Gemeindebrandinspektor, also quasi der erste Feuerwehrchef, bietet uns nach solchen Einsätzen immer auch das Gespräch an – in der Gruppe oder einzeln.

| Einmal Feuerwehr, immer Feuerwehr?

NS: Ja, für mich schon, vor allem immer die Feuerwehr Liederbach.

MP: Ja, meine Kinder interessieren sich auch, weil sie ja immer dabei sind – und für mich ist es mein Beitrag, die Welt ein Stückchen besser zu machen. ♦



Im Einsatz zu jeder Jahres- und Tageszeit ...



Natascha Schmid
HÖRMANN Warnsysteme



Marcus Petzold
HÖRMANN Bauplan



MENSCHEN BEI HÖRMANN

Notfallsanitäter unterwegs, stehen als Trainer am Wochenende auf dem Fußballplatz oder bauen Fledermaushotels. Ohne all diese ehrenamtlichen Helfer:innen wären viele Initiativen, Vereine, Veranstaltungen nicht möglich.

Als Unternehmen und als Einzelne – sehr viele unserer Mitarbeiter:innen sind ehrenamtlich tätig. Sie sind als Feuerwehrleute im Einsatz,

Lotsin für einen sicheren Schulweg



Sarah Deckert

Finanzbuchhalterin für HÖRMANN Intralogistics in München

Vor der Arbeit steht sie morgens mit Kelle und Warnweste auf der Straße, damit Kinder wohlbehalten die Straße überqueren können.

„Solange es trocken ist, ist alles fein.“ Bei Regen um 7.15 Uhr an ihrem „Übergang“ zu stehen, macht Sarah Deckert dagegen wenig Spaß. Ansonsten mag sie ihren „Job“ als Schülerlotsin: „Das fröhliche Hallo der Kinder am Morgen ist wirklich schön.“ Dass sie mal Schülerlotsin wird, hätte sie „früher nie gedacht“. Aber, um Kindern einen sicheren Schulweg zu ermöglichen, braucht es Menschen, die jeden Tag die Übergänge sichern. Neben Eltern sind das oft auch Omas und Opas oder engagierte Rentner. Sarah Deckert erläutert: „Man muss eine Schulung bzw. Unterweisung bei der Polizei machen. Die Polizisten erklären zukünftigen Lotsen, was sie dürfen und was nicht. Zum Beispiel darf ein Lotse nicht in den Verkehr eingreifen, aber Schülern schon sagen, dass sie nach rechts und links schauen sollen. Die Ausstattung wie Kelle, Jacke und Weste bekommen die Lotsen dann von der Gemeinde.“

Der erste Lotse in der Familie war allerdings nicht Sarah Deckert, sondern ihr Mann, der schon seit drei Jahren dabei ist. Sarah Deckert ist nun im zweiten Jahr. „Mittlerweile habe ich keinen

festen Lotsen-Tag mehr, sondern bin Springerin und kümmere mich um die Planung und Organisation am Übergang. Ich bin zuständig, dass immer zwei Leute am Tag da sind, und protokolliere die Einsätze. Deswegen sagen unsere Kinder jetzt immer, die Mama ist die Chefin vom Papa, da ich ihn einteile. Er steht jeden Dienstag am Übergang.“ Lotse geworden sind beide, weil es zu wenig Menschen gibt, die diese Tätigkeit übernehmen. Ihre beiden großen Kindern sind zwar mittlerweile auf einer anderen Schule, aber das kleinste Kind in der Familie überquert täglich den Übergang und wird es auch in der Grundschule noch tun. „Und für mich ist es mein Beitrag, etwas Gutes zu tun“, so die Mama von drei Kindern. ♦



Ein grünes Herz



Annette Küsel

Assistentin der Geschäftsführung bei HÖRMANN Kommunikation & Netze (KN)

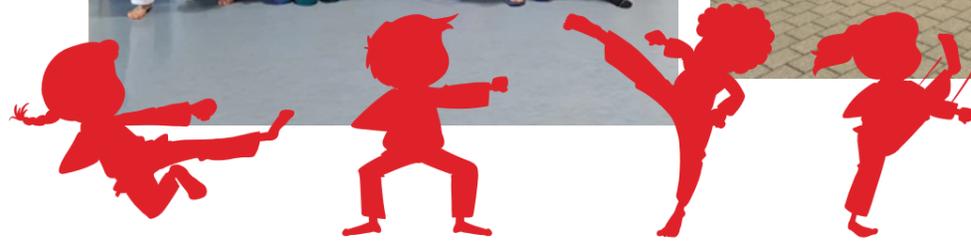
Sie unterstützt seit nunmehr fast 15 Jahren die beiden Geschäftsführer bei KN und ist auch oft Ansprechpartnerin für alle Kolleg:innen. In ihrer Freizeit tauscht sie den Schreibtisch gegen die Natur und kümmert sich „gerne um alles, was krecht und fleucht“.

Annette Küsel trägt Kröten über die Straße und hilft dabei, Fledermaushotels zu bauen. Sie engagiert sich außerdem ehrenamtlich in ihrer Freizeit für den BUND Naturschutz in Ebersberg: „Wenn es Projekte gibt, bei denen der BUND helfende Hände braucht, bin ich immer gerne dabei.“ Von Februar bis Ostern ist ihre Unterstützung bei der Amphibienhilfe gefragt, um zu verhindern, dass Kröten, Molche oder Frösche überfahren werden. Je nachdem wie das Wetter ist, wandern diese von ihren Überwinterungsplätzen in die Teiche, wo sie ablaichen. Jeden Abend zur Dämmerung bis ungefähr zehn Uhr werden die Amphibien daher zum Schutz über die Straße getragen. „Der BUND muss viel selber stemmen und ist froh über jede Spende oder Unterstützung als ehrenamtlicher Helfer. Da bringe ich mich gerne ein.“

Fledermäuse, Falken und Igel

Als in Ebersberg zwei alte Trafohäuser zu Fledermaushotels umgebaut wurden, war Annette Küsel ebenfalls als Helferin mit am Start. Die Trafohäuschen am Rande des Egglburger Sees wurden für die Stromversorgung nicht mehr benötigt und werden hoffentlich bald von Fledermäusen bewohnt, die in den außen befestigten Nistkästen eine neue Behausung finden. „Außerdem wird noch ein Falkenkasten hinter den ehemaligen Leitungszuführungen angebracht. Der Fuß des Gebäudes wird dann so hergerichtet, dass dort auch Igel einziehen können, um das Haus optimal für den Naturschutz zu nutzen“, freut sich Annette Küsel. Auf die Frage, warum sie ihre Zeit und ihr Engagement in den BUND steckt, antwortet die Naturschützerin: „In unserem Garten schauen mein Mann und ich darauf, dass Vögel, Igel und Insekten immer Futter und Unterschlupf finden können. Alles, was mit Tieren und der Natur zu tun hat, mag ich. Das ist mein kleiner Beitrag, den ich für die Natur leisten kann. So kann ich ein bisschen von dem zurückgeben, was der Mensch den Tieren nimmt.“ ♦





Ein höflicher (Kampf-)Sport – Judo-Trainer für Kinder



Florian Süß

Software-Entwickler bei HÖRMANN Warnsysteme am Standort Zwönitz

Hauptberuflich kümmert sich Florian Süß um die Pflege und Weiterentwicklung der Sirenen-Software sowie das Testen und Veröffentlichen projektbezogener Sirenen-Software. In seiner Freizeit gehört sein Herz dem Judo.

„Der japanische Kampfsport Judo (lit.: sanfter Weg) hat mich sehr geprägt, nicht nur in körperlicher Hinsicht, sondern auch, wie ich mit anderen umgehe“, erzählt der Software-Entwickler. Dabei ist spürbar, wie viel Freude er „auf der Matte“ hat. Florian Süß ist schon seit 2001 Judoka, hat den braunen Gürtel und ist mit seinem Team, dem TSV 1864 Schlettau, bei Mannschaftswettkämpfen in der Landesliga am Start. Seit einigen Jahren unterstützt er die Trainer im Kinder- und Jugendbereich. „Seit diesem Jahr habe ich nun auch meine Trainerlizenz und freue mich sehr, das, was Judo mir an Werten mitgegeben hat, an die Kinder weiterzugeben.“ Der 29-Jährige trainiert immer mittwochs schwerpunktmäßig Schüler der Grundschule Elterlein, hilft beim Kindertraining im Nachbarort Crottendorf aus und trainiert donnerstags mit Erwachsenen. „Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang. Dieser sollte gezielt durch eine geeignete Sportart gestillt werden.“

Spaß bei Turn- und Fallübungen

Als einen der größten Vorteile von Judo hebt Florian Süß hervor, wie vielfältig es ist. „Sport kommt in der Schule oft zu kurz – vor allem die Arbeit an der körperlichen Beweglichkeit. Das sieht man z. B. daran, dass viele Kinder, wenn sie zu uns kommen, keine Rolle vorwärts (Purzelbaum) können. Wir machen viele Turn-Übungen, die den Körper und

Bewegungsapparat trainieren.“ Dadurch werden die Kinder fitter, lernen ihren Körper zu beherrschen und „bewegen sich anders“. Eine wichtige Lektion sind auch die „Fallübungen“, damit sich die Judokas bei den Würfen nicht verletzen. „Verletzungen beim Judo sind selten, Fußball ist da viel gefährlicher“, erläutert Florian Süß. Im Wettkampf kann jederzeit über das sogenannte Abklopfen auf den Rücken des Gegners der Kampf beendet werden. Dieses Zeichen zur Aufgabe signalisiert dem Gegner, dass er sofort aufhören muss.

Freundschaft und Respekt

Daneben spielen Werte wie Freundschaft und Respekt beim Judo generell und auch in Florian Süßs Verein eine große Rolle. Die kleinen Judokas lernen, wie sie miteinander umgehen oder was erlaubt ist und was nicht. „Judo ist eine sehr höfliche Sportart. Es gibt feste Rituale wie das sog. Abknien und Verbeugen bei der Begrüßung und Verabschiedung, bei der sich alle konzentrieren und meditieren. Dieses Ritual definiert den Anfang und Ende des Judotrainings, indem wir uns auf die Matte fokussieren und nicht auf tausend andere Dinge aus dem Alltag.“ Am Anfang fällt es den 15 bis 20 Kindern im Kurs schwer, sich zu konzentrieren, „nach einem Jahr klappt das mit der Ruhe schon viel besser und der Spaß auf der Matte kommt bei den Kindern und mir auch nie zu kurz.“ ♦

**Viel Engagement
braucht
mehr Platz!**

Zunächst ein herzliches Dankeschön der mittendrin-Redaktion für alle Einsendungen zum Hauptthema dieser Ausgabe. Sehr viele HÖRMANN Mitarbeiter:innen engagieren sich nicht nur im Job, sondern auch für viele weitere gesellschaftliche Themen. Und das viel mehr, als wir hier vorstellen konnten.

Wir finden, dass diese Aktivitäten eine bleibende Bühne brauchen. Deshalb werden wir weiter darüber in MyHÖRMANN berichten. Wir freuen uns schon auf das Feedback dazu!

INTRANET-INTERVIEW

CHAT TALK



Christian Jacob

Geschäftsführer HÖRMANN Automotive Saarbrücken und HÖRMANN Automotive St. Wendel

Was schätzen Sie an der Arbeit bei HÖRMANN?

Ich bin froh, in einer Branche zu arbeiten, die einen hohen Mehrwert für unsere Gesellschaft schafft. Wir produzieren Teile für Landmaschinen, mit denen Landwirte ihre Arbeit machen und Agrarprodukte für die Gesellschaft einfahren können. Mit Teilen für Busse sorgen wir dafür, dass ein umweltfreundlicher und kostengünstiger Transport vieler Menschen möglich ist.

Wie würden Sie sich als Chef beschreiben?

Ich verlange von meinen Mitarbeiter:innen, dass sie sich nach Kräften für das Unternehmen einsetzen. Wer sich einbringt, bekommt von mir im Gegenzug viel Vertrauen und kann sich entwickeln.

Ehrenamt und Engagement sind bei HÖRMANN sehr vielseitig – wofür engagieren Sie sich?

Ohne Ehrenamt würde unser Land überhaupt nicht funktionieren. Manchmal wälzt der Staat zu viel auf engagierte Bürger ab. Ich engagiere mich als Vorsitzender im Förderverein unseres Fußballvereins – wir fördern insbesondere die Jugendarbeit.

Unterstützen Sie Mitarbeiter:innen bei Ihrem Ehrenamt, z. B. der Feuerwehr?

Bisher nicht, aber das finde ich eine gute Idee. Ich weiß ehrlich gesagt gar nicht, wer alles Ehrenämter hat. Aber das werde ich in Erfahrung bringen. :-)

Wenn Sie drei Stunden extra pro Tag hätten, was würden Sie damit tun?

Gute Frage! Ich fotografiere leidenschaftlich gern und bin oft in der Natur – vielleicht würde ich öfter mit meiner Kamera losziehen.

mittendrin
VORSCHAU
AUSGABE

15

Auch in unserem Folgeheft erwarten Sie wieder spannende Themen: Unter dem Motto „Engineered bei HÖRMANN“ geben wir einen Einblick in die Ingenieurskunst der HÖRMANN Gruppe.

Jetzt mitmachen!
Schicken Sie
uns Ihre Ideen an:

**marketing@hoermann-
gruppe.com**



HERAUSGEBER

HÖRMANN Industries GmbH
Hauptstr. 45 – 47
85614 Kirchseeon
Deutschland

T +49 8091 5630 0

F +49 8091 5630 195

info@hoermann-gruppe.com

www.hoermann-gruppe.com

VERANTWORTLICH

Dr. Michael Radke

Johann Schmid-Davis

Dr. Christian Baur

REDAKTIONSLEITUNG

Celina Begolli

KONZEPT & GESTALTUNG

Kochan & Partner GmbH

TEXT

Irene Bauer (Bauer & Dottermann)

Gudrun Beckh

FOTOS

Jochen Dottermann

HÖRMANN Gruppe

DRUCK

Gotteswinter und FIBO

Druck- und Verlags GmbH

Joseph-Dollinger-Bogen 22

80807 München

STAND

Dezember 2023

Alle Rechte vorbehalten. Die Informationen in diesem Magazin wurden mit größter Sorgfalt aufbereitet, dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Die HÖRMANN Industries GmbH übernimmt keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für eventuell verbliebene Fehler und deren Folgen.



HÖRMANN
Gruppe